

Kreis-Blatt

für den
Kreis Westerbürg.

Verlagsnummer 28.

Postfachkonto 333
Frankfurt a. M.

Erscheint wöchentlich 2mal, Dienstags und Freitags mit den wöchentlichen Gratis-Beilagen „**Illustriertes Familienblatt**“ und „**Landwirtschaftliche Beilage**“ und beträgt der Abonnementpreis in der Expedition pro Monat 40 Pfg. Durch die Post geliefert pro Quartal 1,75 Mark Einzelne Nummer 10 Pfg. — Da das „Kreisblatt“ amtliches Organ von 82 Bürgermeistereien ist, haben Anzeigen die wirksamste Verbreitung. Insertionspreis: Die viergespaltene Garmond-Beile oder deren Raum nur 15 Pfg.

Das Kreisblatt wird von 80 Bürgermeistereien in eigenem Kasten am Rathaus ausgehängt, wodurch Inserate eine beispiellos große Verbreitung finden.

Mitteilungen über vorkommende Ereignisse, Notizen u., werden von der Redaktion mit Dank angenommen

Redaktion, Druck und Verlag von P. Raebberger in Westerbürg.

Nr. 25.

Freitag, den 27. März 1914.

30. Jahrgang.

Die heutige Nummer umfasst 6 Seiten. Derselben liegt das **Illustrierte Familienblatt** und die **landwirtschaftl. Mitteilungen** Nr. 13 bei.

Amtlicher Teil.

An die Ortopolizeibehörden von Hahn, Obersain, Weidenhahn, Gwighausen, Niedersain, Sainerholz, Ettinghausen, Ehringhausen, Arnshöfen, Ruhnhöfen, Härtlingen, Elbingen, Mähren, Düringen.

Betr.: **Nachreichung.**

Vom 1. bis 3. April d. Js. findet in Hahn im Saale des Herrn Alois Thewald Nachreichung statt. Auf die Beachtung meiner Bekanntmachung vom 5. d. Mts. — abgedruckt im Kreisblatt Nr. 20 v. 10. d. Mts. — weise ich hin.

Westerbürg, den 25. März 1914.

K. 1129.

Der Landrat.

Betr.: **Freihundesteuer.**

Die Herren Bürgermeister des Kreises werden an die Einsendung der Zu- und Abgangslisten erinnert. Gleichzeitig ist mir anzuzeigen ob sämtliche Hunde im abgelaufenen Etatsjahre zur Veranlagung gekommen sind.

Westerbürg, den 25. März 1914.

K. 1802.

Der Landrat.

An die Herren Bürgermeister des Kreises.

Betr.: **Freihundesteuer.**

Gemäß Artikel 4 der Ausführungsanweisung zur Ordnung betr. Erhebung der Hundesteuer im Kreise Westerbürg ist mir bis zum 1. April d. Js. durch eine Bescheinigung nachzuweisen, ob alle während des Etatsjahres 1913 gehaltenen Hunde angemeldet und dem Kreisamt zur Veranlagung überwiesen sind.

Die noch in Ihren Händen befindlichen Originallisten, Nachträge und etwaige Nachtragslisten pro 1913 sind **umgehend** einzusenden.

Nach Artikel 2 der erwähnten Ausführungsanweisung hat die Anmeldung der zu Anfang des Steuerjahres vorhandenen Hunde in der Zeit vom 1. bis 10. April bei dem Ortsbürgermeister zu erfolgen.

Die Anmeldungen sind von Ihnen auf Grund der Kontrolle zu prüfen und ist die Kontrolle durch Eintragung der nachträglichen Zu- und Abmeldungen fortzuführen. Ich bemerke hierbei, daß die Kontrolle nur einmal und nicht für jedes Jahre besonders anzulegen ist.

Sie wollen die Hundebesitzer wiederholt in ortsüblicher Weise zur rechtzeitigen Anmeldung auffordern lassen und das Verzeichnis der angemeldeten Hunde bis zum 12. April d. Js. hierher einsenden.

Schließlich ist ein etwaiger Bedarf an Formularen (Zu- und Abgangslisten) umgehend einzufordern.

Westerbürg, den 25. März 1914.

K. 1803.

Der Vorsitzende des Kreisamtes
des Kreises Westerbürg.

Der am 4. Juli 1902 gegen den Tagelöhner Jakob Klaus, geboren am 26. Februar 1884 zu Heilbrunn (Kreis Westerbürg), erlassene Steckbrief wird hiermit als erledigt zurückgenommen. — J 1270/02 —

Limburg, den 19. März 1914.

Der Erste Staatsanwalt.

Bekanntmachung.

Die diesjährigen Frühjahrs-Kontrollversammlungen im Kreise Westerbürg finden wie folgt statt:

Donnerstag, den 23. April 1914, nachmittags 3 Uhr in Stein-Neukirch vor dem Postamt in Neukirch für die Reservisten, Wehrleute I Aufgebots und Ersatzreservisten der Orte: Bretthausen, Kreis Oberwesterwald, Liebenscheid, Kreis Oberwesterwald, Böhnfeld, Kreis Oberwesterwald, Nister-Möhrendorf, Oberroßbach, Salzburg, Kreis Westerbürg, Stein-Neukirch, Kreis Oberwesterwald, Weissenberg, Kreis Oberwesterwald, Willingen, Kreis Oberwesterwald und Zehnhausen b. N.

Freitag, den 24. April 1914, vormittags 10 Uhr in Kennerod auf dem alten Friedhofe für die Reservisten und Wehrleute I Aufgebots der Orte: Elsoff, Emmerichshain, Hellenhahn-Schellenberg, Homberg, Hablingen, Irmitraut, Mittelhofen, Neunkirchen, Neustadt, Niederroßbach, Oberrod, Rehe, Kennerod, Sed, Waigandshain, Waldmühlen und Westerohe.

Freitag, den 24. April 1914, nachmittags 1 Uhr in Kennerod auf dem alten Todtenhofe für die Ersatzreservisten aus den für Kennerod bestimmten Ortschaften.

Samstag, den 25. April 1914, vormittags 9¹/₄ Uhr in Westerbürg auf dem Markplatz, bei dem Gasthaus „zum Löwen“, für die Reservisten und Wehrleute I Aufgebots der Orte: Berzhahn, Brandscheid, Gaben, Gemünden, Gershausen, Guckheim, Halbs, Hergentrot, Köllingen, Pottum, Rothenbach, Sainscheid, Stahlhofen, Wengenroth, Westerbürg, Willmenrod, Binnen, sowie die Orte des Oberwesterwaldkreises: Bellingen, Hinterkirchen, Hintermühlen, Hölzenhausen, Langenhahn und Kokenhahn.

Samstag, den 25. April 1914, nachmittags 1 Uhr in Westerbürg auf dem genannten Plage für die Ersatzreservisten aus den für Westerbürg bezeichneten Ortschaften.

Montag, den 27. April 1914, vormittags 10¹/₄ Uhr in Meudt bei der Gangolfskirche für die Reservisten und Wehrleute I Aufgebots der Orte: Arnshöfen, Berod, Bilkheim, Dahlen, Düringen, Ehringhausen, Eisen, Elbingen, Ettinghausen, Gwighausen, Girenroth, Goldhausen, Härtlingen, Hahn, Herschbach, Ruhnhöfen, Mähren, Meudt, Moissberg, Niederahr, Niedersain, Oberahr, Obersain, Ruppach, Salz, Sainerholz, Wallmerod, Weidenhahn, Welterbürg und Zehnhausen b. W.

Montag, den 27. April 1914, nachmittags 1 Uhr in Meudt auf dem genannten Plage für die Ersatzreservisten aus den für Meudt bestimmten Ortschaften.

Dienstag, den 28. April 1914, vormittags 9 Uhr am Bahnhof Steinfrenz in der Wirtshalle des Gastwirts Stahlhofer, für die Reservisten und Wehrleute I Aufgebots der Orte: Girod, Görgehausen, Grohbach, Heilbrunn, Hundfangen, Kleinholbach, Nentershausen, Niedererbach, Romborn, Obererbach, Oberhausen, Bütschbach, Steinfrenz und Weroth.

Dienstag, den 28. April 1914, Mittags 12 Uhr am Bahnhof Steinfrenz auf dem vorgenannten Plage für die Ersatzreservisten aus den für Bahnhof Steinfrenz bestimmten Ortschaften.

Zur genauesten Beachtung.

Zu den Kontrollversammlungen haben sämtliche Reservisten, Wehrleute I Aufgebots (mit Ausnahme derjenigen, welche in der Zeit vom 1. April bis einschl. 30. September 1902 in den aktiven Militärdienst eingetreten sind), jedoch einschließlich der Halbinvalden und als zeitig ganzinvalide bezw. als Rentenempfänger anerkannten Mannschaften, welche den Jahresklassen 1913—

1901 angehören, — **Ersahreservisten**, geübte und nicht geübte der vorherbezeichneten Jahreshklassen, sowie die zur **Disposition der Ersahbehörden** entlassenen und die zur **Disposition der Truppenteile** beurlaubten Mannschaften und zwar an den für die betreffenden Gemeinden bestimmten Terminen zu erscheinen.

Die zur Disposition der Ersahbehörden entlassenen Mannschaften erscheinen mit den Reservisten und Wehrlenten.

Militärpapiere sind mitzubringen.

Gesuche um Befreiung, welche nur in ganz dringenden Fällen Berücksichtigung finden, müssen spätestens 8 Tage vor der Kontrollversammlung unter Beifügung eines Dringlichkeitsattest des Ortsbehörden bei dem **Bezirksfeldwebel in Gadenburg** eingereicht werden. Durch **Frankheit** oder durch unvorhergesehene dringende Geschäfte am Ersahen **verhinderte** Mannschaften haben ein Zeugnis des **Bürgermeisteramts** einzusenden oder bei der Kontrollversammlung überreichen zu lassen.

Die Mannschaften werden strengstens darauf aufmerksam gemacht, daß sie **während des ganzen Tages der Kontrollversammlung** — bis 12 Uhr nachts — **unter den Militärgefehen** (Kriegsartikel) stehen und daß Ausschreitungen, Bergehen usw. ebenso bestraft werden, als wären sie im aktiven Militärdienst begangen worden.

Fehlen ohne genügende Entschuldigung, Inpätkommen, sowie Trunkenheit am Tage der Kontrollversammlung wird mit **Arrest** bestraft; schwere Bergehen werden gerichtlich geahndet.

Gendarmen sind am Tage der Kontrollversammlung militärische Vorgesetzte.

Orden, Ehrenzeichen und Kriegervereinsabzeichen können angelegt werden.

Gadenburg, den 18. März 1914.

Stein, Hauptmann z. D. und Bezirksoffizier.

Die Herren Bürgermeister des Kreises wollen vorstehende Bekanntmachung in ortsüblicher Weise zur Kenntnis der Beteiligten bringen.

Westerburg, den 21. März 1914.

l. 1406.

Der Landrat.

Bekanntmachung.

Auf Grund des Allerhöchsten Erlasses vom 27. April 1891 (Gesetzsammlung S. 165) bestimme ich in Abänderung der Bekanntmachung, betreffend die Bezirke der königlichen Gewerbeinspektionen im Regierungsbezirk Wiesbaden, vom 17. März 1911 (Amtsblatt der königlichen Regierung in Wiesbaden S. 95) folgendes.

Am 1. April 1914 wird für den Regierungsbezirk Wiesbaden eine **neue Gewerbeinspektion mit dem Amtssitz in Montabaur** errichtet. Gleichzeitig werden die Bezirke der Gewerbeinspektionen des Regierungsbezirks Wiesbaden, wie folgt abgegrenzt:

1. Gewerbeinspektion Dillenburg, umfassend den Kreis Biedenkopf, den Dillkreis und den Oberlahnkreis.
2. Gewerbeinspektion Frankfurt a. M.-Nord, umfassend die Polizeireviere 5, 6, 7, 9, 10, 12, 14, 17 und 19, den früheren Landkreis Frankfurt a. M. und den Polizeiwachbezirk Seckbach.
3. Gewerbeinspektion Frankfurt a. M.-Süd, umfassend die Polizeireviere 1 bis 4, 8, 11, 13, 15, 16 und 18.
4. Gewerbeinspektion Frankfurt a. M.-Süd, umfassend den Kreis Höchst a. M., den Obertaunuskreis und den Kreis Uffingen.
5. Gewerbeinspektion Limburg a. Lahn, umfassend die Kreise Limburg und St. Goarshausen und den Unterlahnkreis.
6. Gewerbeinspektion Montabaur, umfassend den Oberwesterwaldkreis, den Unterwesterwaldkreis und den Kreis Westerburg.
7. Gewerbeinspektion Wiesbaden, umfassend den Rheingaukreis, den Untertaunuskreis und den Stadt- und den Landkreis Wiesbaden.

Berlin, den 10. März 1914.

Der Minister für Handel und Gewerbe.

J. A.: Neumann.

Der Unterschied zwischen Malz und Gerste ist nur sehr wenigen Menschen bekannt. Viele wissen nicht, daß gekeimte Gerste ist oder glauben, das Keimen der Gerste sei von geringer Bedeutung. Malz ist aber nicht nur viel wertvoller als Gerste, sondern enthält auch Nährstoffe, die dem menschlichen Körper erst durch das Mälzungsverfahren zugeführt werden können. Außerdem kann nur gute Gerste zum Keimen gebracht werden. Malz läßt sich aus schlechter Gerste also gar nicht herstellen. Wer z. B. Gerstenkaffee als Malzkaffee verkauft, macht sich strafbar. Der Unterschied ist allerdings für die Hausfrau schwer zu erkennen. Deshalb wird man bei lose ausgewogenem Malzkaffee immer vorsichtig sein müssen, abgesehen von der leicht möglichen Verunreinigung. Aus diesen Gründen wird der in der größten Malzkaffee-Fabrik der Welt hergestellte Kathreiners Malzkaffee nur in geschlossenen Paketen verkauft, die man sofort an der Schutzmarke, dem Kneipp-Bild, erkennt.

Die Unkrautvergiftung bereitet manchem Landwirt große Sorgen, wenn er sieht, wie seine aufgehenden Saaten mehr und mehr von dem Unkraut, besonders dem Hederich, überwuchert werden und allmählich zu ersticken drohen. Diesen Pflanzenfeind zu ver-

nichten, steht dem Landwirt in dem feingemahlten Kainit ein schnell und durchgreifend wirkendes Mittel zur Verfügung. Er streut pro Morgen etwa 3—5 Ztr. auf das taunasse Getreide frühmorgens, wenn voraussichtlich ein schöner Tag folgt, und zwar zu einer Zeit, in der der Hederich das 2.—4. Blatt ansetzt. Die auf den breiten und behaarten Hederichblättern haften gebliebenen und abend wirkenden Kainitförmchen vernichten die Hederichpflänzchen in einigen Stunden, während das Getreide nicht angegriffen wird, weil seine glatten und schmalen Blätter ein Haftbleiben des Kainits nicht erlauben. Diese Methode ist eine sichere und bequeme, und kann ein Versuch daher nur empfohlen werden.

Bekanntmachung.

Der Entwurf des Nachtrags zu dem Ortsrat, betreffend die Anstellung und Versorgung der städtischen Beamten in der Stadtgemeinde Westerburg liegt vom 28. März bis 11. April l. J. zu Jedermanns Einsicht auf dem Bürgermeisteramt offen.

Westerburg, den 25. März 1914.

Der Magistrat.
Kappel.

5567

Bekanntmachung.

Es wird hiermit zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß am Sonntag vor Ostern (5. April) und am Sonntag vor Pfingsten (24. Mai) die Beschäftigungszeit in sämtlichen Zweigen des hiesigen Handelsgewerbes bis 6 Uhr Abends ausgedehnt ist.

Westerburg, den 25. März 1914.

5568

Die Polizeiverwaltung.
Kappel.

In teurerer Zeit

leisten

5478

MAGGI'S Suppen mit dem Kreuzstern



vorzügliche Dienste.

Sie schmecken, lediglich mit Wasser kurze Zeit gekocht, ebenso kräftig, wie die best. hausgemacht. Fleischbrühsuppen.

Ein Würfel für 2—3 Teller kostet nur 10 Pfg. Man verlange ausdrücklich MAGGI'S Suppen.

„MAGGI'S gute sparsame Küche“.

Norddeutsche Saatkartoffeln,

frühe und späte, sowie hiesige Speisekartoffel ferner sämtliche 5509 Dünger- & Futterartikel unter Gehaltsgarantie, offeriert in besten Qualitäten zum billigsten Tagespreis.

Hermann Feix, Limburg a. L. Telefon 297.

Spüle

Henkel's Bleich-Soda.

Mietverträge

in Gestalt empfiehlt

Kreisblatt-Druckerei.



Dentist Vigano

Limburg Bahnhofstr. 8 Eing. Neumarkt.

Schmerzloses Zahnziehen

in den meisten Fällen anwendbar.

Spezialität: Entfernung abgebrochener Zähne u. Wurzeln Künstlicher Zahnersatz 2.— 3.50 fertig abgeliefert.

Goldkronen 20 Kar. Gold 15.— und 20.— Mk.

Kronen- u. Brückenarbeiten in feinsten Ausführung. Plomben billig und gut.

Beamte und Lehrvereine Preisermäßigung. Sprechstunden v. 8 h. 12. 2 b. 6 Uhr. Sonntags v. 8 bis 4 Uhr

Kuhholzverkauf.

Oberförsterei Driedorf (Dillkreis)

verkauft Dienstag, den 14. April 1914, vormittags von 9 1/2 Uhr an in der Gastwirtschaft Louis Behr zu Herborn etwa:

Eichen: Schutzbezirk **Fleisbad**, Post Sinn (Förster Bartholomae), Distrikt 5 (Buchelle) 1 Stamm 4r. mit 0,32 Festmtr., 27 5r. mit 7,81, 57 Rmtr. Nussheit, 43 Nussknüppel, beides 2,4 m lang. Distrikt 31, 33 (Gesobl). Stämme: 3 1r. mit 3,13, 1 2r. mit 0,41, 6 3r. mit 3,18, 14 4r. mit 7,40, 3 5r. mit 1,33 Festmtr. 5565

Aspe: Schutzbezirk **Fleisbad**, Distrikt 23 (Wolfsberg). 1 St. 4r. mit 0,64 Festmtr.

Fichte (vereinzelte N. und B.): Schutzbezirk **Fleisbad**, Distrikt 11 (Buchseifen). Stämme: 23 Stück 2r. mit 29 Festmtr., 113 3r. mit 73, 190 4r. mit 63 Festmtr., 12 Stangen 1r. Distrikt 37 (Hirschbergkuppe). Stämme: 12 2r. mit 15, 148 3r. mit 99, 203 4r. mit 71 Festmtr., 3 Stangen 1r. Zerstreut liegend (Distrikt 1, 4, 5, 7, 8, 9, 14, 15, 17, 22, 24, 31, 33, 35, 38). Stämme: 2 1r. mit 5 Festmtr., 42 2r. mit 58, 101 3r. mit 70, 163 4r. mit 49 Festmtr. Stangen: 30 1r., 10 2r., 13 3r.

Schutzbezirk **Guntersdorf**, Post Herborn (Förster Jung). Zerstreut (Distrikt 34, 36, 39, 42, 45, besonders 28 bis 30 — Hasenberg —). Stämme: 5 2r. mit 7, 22 3r. mit 15, 179 4r. mit 45 Festmtr., Stangen: 80 1r., 68 2r., 220 3r., 586 4r., 500 5r. Schutzbezirk **Schönbad**, Dillkreis, Post (Förster Thielmann), Distrikt 56, 57 (an der Bezirksstraße), 59. Stämme: 25 4r. mit 5 Festmtr., Stangen: 147 1r., 538 2r., 2395 3r., 1045 4r., 620 5r. Schutzbezirk **Heisterberg**, Post Driedorf (Waldbärter Simbel). Zerstreut (Distrikt 68, 69, 70, meist 60—65 — Stuterei —). Stämme: 3 1r., mit 7, 12 2r. mit 14, 97 3r. mit 64, 241 4r. mit 63 Festmtr., Stangen: 168 1r., 283 2r.

Die genannten Herren Beamten zeigen das Holz auf Wunsch vor. Aufmaßlisten, zugleich Losverzeichnis, bei rechtzeitiger Bestellung durch die Oberförsterei gegen Schreibgebühr zu beziehen.

Verdingung.

Zur Herstellung des Kleinpflasters und der erhöhten Fußwege im Ortsbering Herschbach b. Selters, Kreis Unterwesterwald, sollen vergeben werden:

A. Die Lieferung von

Los 1.	120 cbm Rheinbaggerand,	Lieferung frei Bahnhof Herschbach (Kleinbahn).
Los 2.	120 " Basalt sand Nr. 1, 115 " " Nr. 2,	
Los 3.	21 " Basalt splitt Nr. 3, 85 " Basaltfeinschlag 2—3 cm Korngröße,	
	28 " Basaltkleinschlag 3—4 cm	
Los 4.	10 " Großpflastersteine aus Basalt,	
Los 5.	776 lfd. m Bordsteine aus Basaltlava, 750 " " Bordkurvensteine aus Basaltlava.	

B. Die Ausführung von

Los 6.	2326 qm Kleinpflaster herzustellen, 776 " altes Rinnenpflaster aufzubrechen, 494 " neues Rinnenpflaster herzustellen, 783,5 lfd. m Bordsteine zu setzen.
--------	--

Die Verdingungsunterlagen liegen auf dem Landesbauamt Montabaur während der Dienststunden offen. Angebotsvordrucke werden gegen vorherige Einsendung von 40 Pfg. in Briefmarken für jedes Los abgegeben. 5549

Angebote sind mit der Aufschrift „Kleinpflaster in Herschbach“ zu versehen und verschlossen und versiegelt bis zum Eröffnungs-termin am 6. April 1914 vormittags 10 an das Landesbauamt Montabaur einzureichen. Zuschlagsfrist 4 Wochen.

Der Vorstand des Landesbauamts.



Geflechte aller Art
50 m von Mark 6.— an
C. v. Saint George,
Hachenburg. 5496



150 Mk.

jährlich spart man nach Angaben aus der Praxis durch „Selbstschlachten“ und „Selbstbaden“

an Webers transportablen **Sack-öfen** u. **Fleischränderapparaten**. Beschreibung und Abbildungen gratis und portofrei von der ersten und größten Spezialfabrik Deutschlands. 5270
Anton Weber, Niederbreisig i. Rhl.
Viele Zeugn. üb. 10jähr. Gebrauch
Ueber 40000 Stück geliefert.

Die Gemeinde Emmerichenhain sucht einen 5563

tüchtigen Kuhhirten.

F l i d, Bürgermeister.

Möbelfabrik Rosenbauer

Telefon Nr. 36. Limburg Diezerstraße 12.

Ständige Ausstellung

künstlerisch arrangierter Musterzimmer!

Besonders günstige Offerte von

Schlaf-Zimmern!

Schlafzimmer mit Stühlen und Handtuchhalter von Mk.	125,—
Schlafzimmer in hell Nussbaum, imitiert, mit grossem 2tür. Schrank	180,—
Schlafzimmer in hell Eiche, imitiert mit 2tür. Spiegelschrank	235,—
Schlafzimmer in hell Satin, imitiert, poliert, mit Intarsien, 2tür. Spiegelschrank, Glas und Marmor	350,—
Schlafzimmer in hell Satin, imitiert, mit grossem 3tür. Schrank. Weisszeugeinrichtung mit Glas und Marmor, sehr elegantes Zimmer	398,—
Schlafzimmer helle Eiche, gebeizt, 2tür. Spiegelschrank und Marmor, gediegene Arbeit	412,—
Schlafzimmer helle Eiche, gebeizt, grosser 3tür. Schrank mit Spiegel und Wascheinrichtung	430,—
Schlafzimmer helle Eiche, gebeizt, mit grossem 3tür. Spiegelschrank, 180 cm. breit und Wäscheinteilung	483,—

Beste und gediegenste Arbeit.

Hochelegante Schlaf-Zimmer

in verschiedenen Holzarten als Nussbaum, Mahagoni und Eichen in verschiedenen Beizungen.

Mk. 450, 560, 687, 775, 875 und höher.

Complete Wohn- u. Speisezimmer

in Nussbaum und Eiche aparte Beizungen

Mk. 142, 157, 224, 390, 420, 560, 680, 790, 850, bis 1600.

Herren-Zimmer

Eiche, aparte Beizungen

von Mk. 245 bis 860 und höher

Moderne Küchen-Einrichtungen

in Caroline-Pine, Eiche, weisse und farbige Lackierungen, von Mk. 58,50 an in jeder Preislage.

Einzel-Möbel

Vertikows	von M. 35	Lederdivan zum klappen	45
Büffets	Nussbaum pol. M. 118	Plüsch-Divans	Mk. 48
Schreibtisch	Nussbaum pol. 38	Ausziehtische	Mk. 24
Bücherschrank	eiche 58	Nachtschränke	Mk. 7 ⁵⁰
Trumeaux	-Spiegel gebeizt 35	Waschtische	Mk. 12
Vorplatztoilette	von Mk. 11 an	Waschränke	Mk. 20
Eisenbettstellen	3 ⁵⁰	Holzbettstellen	Mk. 16 ⁵⁰
Seegrasmattzen	10	Patentmattzen	Mk. 18
3teil. Wollmattze	18	aufrechtstehende Federn.	
		Oberbetten	von Mk. 11 an

Bei ganzen Ausstattungen franko Lieferung jeder Bahnstation. 5534

Die Besichtigung meines Lagers ist jedermann ohne jeglichen Kaufzwang gerne gestattet.

Im Steinbruch Alertchen
finden mehrere tüchtige
Würfelschläger
bei hohem Lohn sofort dauernde
Beschäftigung. 5550

Ein ordentlicher 5552
Junge
erhält zu Ostern angenehme Stellung
als Schuhmacherlehrling.
Otto Stindt,
Schuhmachermeister,
Hohenlimburg i. W.

Fichtenleiterbäume
8-10 m lang in größeren
Mengen suchen zu kaufen
Gebr. Steinseifer,
Niederschelden. 5566

Schwemmsteinfabrik, älteste,
liefert bill. Ia. Steine u. Cementdielen.
Phil. Gies, Neuwied. 5466

Carl Müller Söhne

Bhf. Ingelbach (Kroppach)
a. Westerwaldbahn
Telef. No. 8. Amt Altenkirchen
Feinste Weizen- und Roggen-
Mehle. Ia. reines Gersten-,
Mais-, Lein-, Boll-Mehl, Cocos-,
Sesam-, Erdnuß- u. Rübkkuchen,
feine Roggen- u. Weizenkleie,
beste Weizenschale, Futter-
hafer, Gerste, Mais,
Koch- und Viehsalz,
Häcksel, Torf, Melasse, Kar-
toffelflocken, Fiddichower
Zuckerflocken ecetra.
Spratt's Geflügel- und Kücken-
futter sowie Hundekuchen.
Ferner:
Thomasschlackenmehl, Kali-
salz, Kainit, Knochenmehl,
Ammoniak, Peru-Guano-Füll-
hornmarke ecetra.

Zur Saat!

Kartoffeln,
aus fremdem Boden:
Frühe Kaiserkrone,
" Rosen,
" Ertragreiche
Späte gelbe Industrie,
" Up to date.
Saar-Hafer
" Mais
" Wicken
" Erbsen 5451
" Senf
Ia. Rot-Klee:
Ia. Luzerne-Klee
alles in bester keimfähiger
Ware, liefern preiswert
Münz & Brühl,
Limburg a. L.,
Telefon Nr. 31.
Landesprodukte
en gros und en detail.
Bestellungen erbitten recht-
zeitig.

Gustav Nickol, Westerbürg

empfiehlt sein reichhaltiges Lager in sämtlichen
5543 **Manufakturwaren,**
Konfirmanden-, Kommunikanten-,
Herren- und Knaben-Anzüge
in nur guten Qualitäten zu billigen Preisen.

Wegen Sterbfall bleibt mein Geschäft
bis **Mittwoch, den 1. April** abends
geschlossen. 5570

Kaufhaus Nathan Stern,

Inh. **Eugen Stern,**
Montabaur, Kirchstraße.

Bevorzugt
DÜRKOPP

FAHRRÄDER & NÄHMASCHINEN
PREISWERTESTE FABRIKATE

Spezialität: Fahrräder mit konzentrischem Ringlager & Eigenes Patent leichte kettenlose Fahrräder
Nähmaschinen aller Systeme für Hausgebrauch, Gewerbe und Industrie

DÜRKOPPWERKE AKTIENGESELLSCHAFT BIELEFELD, BERLIN, STUTTGART

Vertreter: **Otto Rosenberg, Westerbürg.**

**Tüchtige Köchinnen, Haus- und
Küchenmädchen**

gegen guten Lohn zum baldigen Eintritt gesucht. Die Vermittlung ist kostenlos. Geschäftsstunden: Werktags von 10-12 1/2 Uhr vormittags und 4-8 Uhr nachmittags. An Sonn- und Feiertagen von 11-12 1/2 Uhr vormittags. 5541

**Kreisarbeitsnachweis Limburg (Lahn),
Walderdorffer Hof.**

**Tüchtige
Maurer und Handlanger**

5560
gesucht. **W. Baft, Baugeschäft,
Westerbürg.**

Saat- u. Speisekartoffeln.

Weltwunder frühe Mk. 3.20
Uptedate " 3.20
Carolo " 3.10
Woltmann " 3.—
Kaiserkrone frühe " 3.90
alles per Ctr. inkl. Sack ab
hier unter Nachnahme 5561
Hattenbach & Co.
Herborn, Telefon Nr. 58.

Farbe zu Hause
Einfach Praktisch Billig

nur mit echten
Heitmann's Farben
Schutzmarke: Fuchskopf im Stern.

Ein Lehrling

auf sofort oder später unter
günstigen Bedingungen gesucht.
Karl Balbus, 5564
Mechan. Schreinerei, Hachenbürg.

Zwei Sprungfähige



Bullen
(Zahnrasse)

stehen zu verkaufen bei
Kaspar Glud III.
Mendt. 5569

Verdingung.

Für den Neubau des Amts-
gerichts pp. zu Rennerod (Wester-
wald) Bezirk Wiesbaden sollen
öffentlich vergeben werden:

„Die Glaserarbeiten“ (Biefe-
rung der Holzfenster, einschl. Ver-
schlag und Verglasung).
Termin: **Mittwoch, den 15.**
April 1914, Vormittags 11
Uhr. Angebote mit entsprechen-
der Aufschrift versehen und ver-
siegelt sind post- und bestellgeldfrei
an das Baubüro zu Rennerod zu
senden.

Verdingungsunterlagen können
solange der Vorrat reicht, vom
Baubüro gegen Zahlung von
3,00 M. (bei Einsendung durch
die Post, post- und bestellgeldfrei)
bezogen werden. 5562

Die Zeichnungen und Unter-
lagen liegen im Baubüro in
Rennerod zur Einsicht aus.
Zuschlagsfrist 4 Wochen.

Der Rgl.
Regierungsbaumeister.

Naturschutz-Geld-Lose

à Mk. 3.30. Zieh. 3. u. 4. April.
Haupt-
gewinn **100000, 40000**
20000 Mk. bares Geld.

Strassburger Geld-Lose

à Mk. 3.30. Zieh. 23. bis 25. April
Haupt-
gewinn **75000, 30000**
20000 Mk. bares Geld.

Frankfurter Lose 1 Mk.

11 Lose 10 Mk. Zieh. 8. April.

Kreuznach. Pferde Lose

à 1 Mk. 11 Lose 10 Mk.

Aachener Lose à 2 Mk.

11 Lose 20 Mk. Zieh. 30. März.

(Porto 10 Pf., jede Liste 20 Pf.)
versendet Glücks-Kollekte

Heinr. Deecke, Kreuznach.

Schepeler's

Kaffee, Tee und Kakao
sind unübertroffen an Feinheit
und Ausgiebigkeit. 544
Alleinverkauf für Westerbürg
bei **Hans Bauer,**
Kolonialwarenhandlung.

Bringe mein grosses Lager

Sprechmaschinen

aller Art und jeder Preislage
in empfehlende Erinnerung.
Wöchentlich neue Auswahl
in Platten. 5568

Albert Berner,
Erbach (Westerwald.)

Beilage zu No. 25 des Kreisblatt

für den Kreis Westerbürg.

Politische Nachrichten.

Deutsches Reich.

Der Reichskanzler von Bethmann-Hollweg ist einer Blättermeldung zufolge vom Kaiser eingeladen worden, seine Osterferien als Gast des Kaisers in Korfu zu verbringen. Diese Mitteilung ist insofern politisch bemerkenswert, als sie ein erneuter Beweis dafür ist, daß Herr v. Bethmann-Hollweg als Reichskanzler das volle Vertrauen des Kaisers besitzt, sodaß demgegenüber alle Gerüchte von einer Kanzlerkrisis verstummen müssen.

Berlin, 25. März. In der gestrigen Sitzung der Stadtverordnetenversammlung wurde der Antrag auf Aufhebung der Kinostener abgelehnt. Auch im Jahre 1914 bleibt es in Berlin bei einem Zuschlag von 100% zur Einkommensteuer. Der veranschlagte Mehrbetrag an Einkommen durch den Generalpardon beträgt 8 Millionen, woraus ein Mehr an Steuern von 240 000 bis 300 000 Mark resultiert.

Preussischer Gemeindebeamtenstag. Der Zentralverband der Gemeindebeamten Preußens, der über 35000 Mitglieder zählt, beabsichtigt noch in diesem Frühjahr die Abhaltung eines Gemeindebeamtenstages in der Reichshauptstadt, wozu zahlreiche Mitglieder des Landtages eingeladen werden sollen. Die Gemeindebeamten wünschen befanntlich seit längerer Zeit eine Aenderung des Kommunalbeamtengesetzes in mehrfacher Hinsicht.

Eine Novelle zum Zwangsversteigerungsgesetz ist dem Bundesrat zugegangen. Es handelt sich um die Umarbeitung neuer Bestimmungen, die sich mit der Beschränkung der Voraussetzungen über Mietzinsen zum Nachteil des Erfinders befassen.

München, 25. März. Ueber das bereits erwähnte neue Buch über Ludwig II. macht die „Münch. Ztg.“ nähere Mitteilungen und erklärt, daß dieses neue Buch eine durchaus ernste Veröffentlichung darstellen wird mit dem Skandal nicht das geringste zu tun haben soll. Das Ansehen des Königs soll durch dieses Buch in politischer Beziehung wiederhergestellt werden. Auch über den Tod des Dr. Suden, der befanntlich mit dem König im Starnberger See ertrank, soll eine neue Darstellung gegeben werden.

Vertagung des elsass-lothringischen Landtags. Die Zweite Kammer für Elsass-Lothringen stimmte gestern gegen die Stimmen der Sozialdemokraten, die den Termin des Wiederzusammentritts der Kammer auf den 3. November festsetzen wollten, dem Regierungsvorschlag auf Vertagung des Landtags bis zum 17. November zu.

Zur Taufe des Erbprinzen von Braunschweig. Wie derlinger „Tagespost“ aus Gmunden berichtet wird, begibt sich das Herzogspaar von Cumberland zur Taufe des braunschweigischen Erbprinzen nach Braunschweig. Das Blatt schreibt, daß der Herzog von Cumberland damit seit 1866 zum ersten Male wieder braunschweigisch-lüneburgischen Stammesboden betrete.

Ausland.

Venedig, 25. März. König Viktor Emanuel besuchte heute vormittag um 10 Uhr den Kaiser auf der „Hohenzollern“ und wurde unter Salut und dreifachem Hurra der Mannschaften sowie unter dem Präsentieren der Ehrenwache vom Kaiser am Fallreep empfangen. Die Begrüßung war sehr herzlich. Die Monarchen küßten einander wiederholt und schritten hierauf die Front der Ehrenkompagnie unter den Klängen des italienischen Marcia Reale ab. Die Majestäten unterhielten sich hierauf längere Zeit allein in der sogenannten Laube auf dem Achterdeck. Die Unterredung dauerte weit über eine Stunde. Nach 11 Uhr 15 Min. verließ der König die „Hohenzollern“ und kehrte ins Palais zurück. Es regnet in Strömen.

Venedig, 25. März. Der Kaiser übergab dem Bürgermeister 3000 M. für die Hinterbliebenen der mit dem Hafendampfer Verunglückten.

Paris, 25. März. Der gänzliche Zerfall des französischen Kabinetts, der nach den jüngsten Bloßstellungen erwartet werden mußte, vollzieht sich mit großer Schnelligkeit. Noch im Laufe dieser Woche werden Pariser Blätter zufolge der Unterrichtsminister Viviani und zwei andere Minister aus der Regierung ausscheiden. Es heißt, daß dann Delcassé Minister des Auswärtigen werden und bei dem Besuche des englischen Königspaares im letzten Aprildrittel mit dem Premierminister Asquith, der den König begleitet, konferieren wird. Da jetzt der Ministerpräsident Doumergue gleichzeitig auch Minister des Auswärtigen ist, so wäre also auch dessen Rücktritt zu erwarten.

Athen, 25. März. König Konstantin wird zum griechischen Nationalfest am 7. April von Korfu nach Athen zurückkehren, am Abend desselben Tages aber in Begleitung des Ministerpräsidenten Benizelos wieder nach Korfu reisen, wo am 9. April der Reichskanzler v. Bethmann-Hollweg eintreffen wird. Der griechische Minister des Aeußern wird später sich ebenfalls nach Korfu begeben.

London, 25. März. Gestern Abend kam es in Belfast zu einem Zusammenstoß zwischen homerulefeindlichen und homerulefreundlichen Parteigängern und den irischen Homeruleanern. Die Menge warf mit Steinen und feuerte aus Revolvern. Die Polizei schritt ein und trieb die Menge auseinander.

Aus dem Kreise Westerbürg.

Westerbürg, den 27. März 1914.

Von der Eisenbahn. Soeben wurde noch die Einlegung eines neuen Gilzupaares zwischen Frankfurt und Limburg zunächst nur für den Sommer, genehmigt. Es handelt sich um Mittagszüge. Frankfurt ab 12 Uhr 50 Min. nachm., Limburg an 2 Uhr 4 Min. Der Gegenzug verläßt Limburg um 2 Uhr 19 Min. nachm. und trifft um 3 Uhr 31 Min. in Frankfurt ein. Die Züge haben in Limburg gute Anschlüsse von bezw. an alle Westerwaldbahnen, an die Bahnbahn und in Niederrhausen von bezw. Wiesbaden. In Frankfurt sind Anschlüsse von bezw. nach Süddeutschland gesteckt. Die Neuerung ist von wesentlicher Bedeutung für den Verkehr. Im Sommerfahrplan wird auch zum erstenmal der Versuch eines direkten Anschlusses Köln—Coblenz—Limburg—Frankfurt und umgekehrt gemacht. In Coblenz schießt um 4 Uhr 8 Min. nachm. an den Dortmund—Cölnener Zug, der über Mainz um 6 Uhr 33 Min. in Frankfurt eintrifft, ein Gilzug nach Limburg an, der dort um 6 Uhr 15 Min. ankommt. Ein Teil des Zuges geht nach Gießen, der andere nach Frankfurt, wo er um 6 Uhr 48 Min. eintrifft, also 15 Min. später, wie der Zug über Mainz. Die längere Fahrt wird verursacht durch einen langen Aufenthalt in Limburg und zu viele Halte unterwegs. Die Beseitigung dieser Schwierigkeiten wird von Eisenbahnverwaltung alsbald gelingen, sodaß man in Zukunft von Coblenz bezw. Niederlahnstein über Limburg mindestens genau so schnell, wie über Mainz bezw. Wiesbaden nach Frankfurt kommt.

Deutsche Jungen! Habt Ihr's schon gespürt in Knochen und Muskeln, schon empfunden in Eurer Brust, in Sinn, Herz und Gemüt: „Der Winter scheidet es will Frühling werden!“ Täglich steigt die Sonne höher, und länger werden die Tage. Der schmelzende Schnee auf Bergeshöhen fällt Rinnen und Bäche. Eilig rauschen die Wasser zu Tal, füllen das Bett der Flüsse und Ströme, füllen das Meer. Schon wölbt sich an manchen Tagen Stahlblau das Himmelszelt; im Sonnenschein der Mittagstunden spielen die Mücken und bunte Falter, und zur stillen Nachtzeit erkrent uns das Waldkänzchen mit frohem Gurren und sehnsuchtsvollem Rufen. Im Tal, auf Wiesen und Feldern, sprossen zarte, grüne Halmspitzen; in Busch und in Hecken treiben Knospen zum Licht, und über weiten Waldekränzen, auf Bergen und Höhen, liegen zarte Farbtöne, anders als zur kalten Winterzeit. Der Benz naht; das Leben keimt; es will Frühling werden. — Deutsche Jungen! Unsere Urväter, die alten Germanen, rüsteten im Lenzenmond eifrig in Haus und Hütte, schmückten festlich ihre Wohnstätten, um die Frühlingssonne zu begrüßen; dann stiegen sie zur steilen Bergeshöhe, stellten sich zuhause im heiligen Hain, dankten durch Gebet und gelobten sich durch Wort und Handschlag Hilfe und Gefolgschaft, friedliche Nachbarschaft und gegenseitige Treue. Weit zurück, im Nebelschleier längst vergangener Tage, liegen jene Zeiten. — Ihr aber, deutsche Jungen, solltet wie die Urväter Euch rücken, den Frühling zu empfangen; solltet zurückkehren zu den alten Sitten und Gebräuchen, Euch mit Gleichgesinnten enger zusammenschließen, Euch Kameradschaft und Treue geloben und frohgemut dem Frühling entgegenwandern, als des Deutschen Reiches jüngste, aber wurzelte Wehr. — Deutsche Jungen! Bernt von Euren Vätern, Lehrern, Meistern und Führern, daß es noch etwas Höheres gibt, als das eigene „Ich“, und das sind Heimat und Vaterland. Jetzt, wenn die Kräfte steigen, müßt Ihr diese Gedanken neu erfassen, und Ihr dürft nicht müde werden, sie in die Tat umzusetzen. Ein deutscher Junge muß deutsch fühlen, denken, streben und handeln; sein deutsches Land muß ihm heiliges Land sein. Nur wer so denkt, kämpft sich durch die Widerwärtigkeiten des Lebens hindurch und reißt zum deutschen Manne. — Deutsche Jungen! Frisch auf! Zieht frohgemut hinein in den Frühling, kampfesfreudig hinein ins Leben. Hebt die Brust heraus, reißt Knochen und Muskeln; hoch den Kopf und tüchtig vorwärts geschritten. Nur der rückenstarke, fleißige und mutige Jüngling kann auf Erfolg rechnen. Bleibt treu in kleinen Dingen, liebt die Wahrheit, stellt Eure Ehre über Ruhm und Verdienst, wurzelt fest in heimatischen Gebräuchen, ehret Gott und den König, Geseze und Obrigkeit; dankt Euren Eltern, Lehrern und Meistern, liebt Eure Kameraden und denkt immer daran: „Deutsch sein heißt treu sein!“ Die beste Lebenswürze ist die Arbeit; wer sie nicht liebt wird zum Schwächling, wird lau und müde, fällt von Stufe zu Stufe, und sein Leben wird ihm zur Last. Leben heißt kämpfen; ohne Kampf kein Sieg.

Melau für Oberlehrer und Oberlehrerinnen, die dem 50jährigen Jubiläum der Deutschen Shakespeare-Gesellschaft in Weimar beiwohnen wollen (22. bis 24. April), hat der preussische Unterrichtsminister gewährt, sofern dies ohne Nachteil für die betreffende Behranstalt geschehen kann. Das Königl. Provinzialschul-Kollegium wird die Direktoren der höheren Behranstalten davon verständigen. (Erlaß 21. März.)

Der größte Truppenübungsplatz, den die deutsche Armee im Osten erhalten soll, ist nunmehr durch genügenden Landerwerb gesichert. Der Platz, der in den Kreisen Dt.-Krone und Neukettin liegt, soll bis zum Sommer 1917 hergerichtet und dann seiner Bestimmung übergeben werden. Er erhält eine Größe von rund 200 Quadratkilometer und wird Lager für die Unterkunft von zwei Infanterie-Brigaden und einer Kavallerie- oder Artillerie-Brigade erhalten. Es werden auf dem gewaltigen Terrain zwei Truppenlager mit festen Gebäuden und Baracken errichtet werden. Das ganze Areal des Übungsplatzes wird Anmarsche bis zu 25 Kilometer ermöglichen; eine Division kann auf ihm in aller Bequemlichkeit manövrieren.

Aus Nah und Fern.

Wiesbaden, 26. März. Von der Intendantur des Hoftheaters wird mitgeteilt, daß der Aufenthalt Sr. Majestät des Kaisers in Wiesbaden auf die Tage vom 13. bis 18. Mai definitiv festgesetzt worden ist. Das Programm der Festspiele wird nächster Tage veröffentlicht werden.

Siegen, 23. März. Der seit Jahren hier tätige Rechtsanwalt Fischer, der eine gutgehende Praxis hatte und beliebt war, infizierte sich beim Hühneraugenschneiden. Die dadurch herbeigeführte Blutvergiftung nahm derartige Form an, daß, um das Leben zu retten, eine Amputation des ganzen Beines nötig wurde.

Vom Truppenübungsplatz Bad Orb. Die Infanterie-Regimenter Nr. 115, 116, 168, 80 und 81 werden vom 28. April d. Js. ab nacheinander den Truppenübungsplatz bei Bad Orb zu Regiment- und Gefechtsübungen beziehen. Das Arbeitskommando mit Unteroffizieren, 40 Mann stark, wird bereits am 6. April dort einreffen. — Kürzlich umgegangenen Gerüchten über eine Vergrößerung des Truppenübungsplatzes nach Süden und einer damit verbundenen Auflösung der Ortschaften Kempfenbrunn, Flörsbach und Mosborn bricht ein Schreiben des Kriegsministers die Spitze ab, in dem es heißt, „daß eine Erweiterung des in der Anlage begriffenen Truppenübungsplatzes für das 18. Armee-Korps bei Bad Orb durch Einbeziehung der Gemeinden Flörsbach, Kempfenbrunn und Mosborn nicht beabsichtigt ist.“

Mainz, 26. März. Der 36jährige Photograph Aug. Träger aus Bielefeld war seit einiger Zeit arbeitslos. Seine Eltern schrieben ihm, er möge nach Hause kommen. Vorgestern wollte er abreisen und hatte er in seinem Logis in der Alten Universitätsstraße schon seine Koffer gepackt. Wie erschrecken seine Logisgeber, als sie gestern morgen sein Zimmer betraten. Träger lag in einer furchtbaren Blutlache tot in seinem Bett, Blutspritzer befanden sich an den Wänden und im ganzen Zimmer. Der Lebensmüde hatte sich mit einem Rasiermesser die Pulsadern an beiden Armen geöffnet und sich dann noch einen mächtigen Schnitt in den Hals versezt.

Bremunach, 25. März. Kommerzienrat v. Krupp-Halbach in Essen hat 100000 M. für die Herstellung der Ebernburg unter der Bestimmung gestiftet, daß die Summe für den inneren Ausbau der Räume verwendet werden wird. Architekt Adermann zu Münster am Stein wird diese Arbeiten ausführen. Wie weiter feststeht, wird die ganze Burg und ihr Zubehör in großartigem Maßstab erneuert, die Sammlungen werden vermehrt, und es ist Sorge getragen, daß die alte Sickingensche Bestie zu einer imposanten „Wartburg des Westens“ ausgestaltet wird.

Düsseldorf, 25. März. Ein furchtbarer Streit brach gestern im städtischen Pflegehause zwischen zwei hochbetagten Insassen aus. Der 65jährige Insasse Schmöhl versezte dem 70jährigen Invaliden Lange 14 tiefe Messerstiche, die den Tod des Mannes zur Folge hatte. Der Täter wurde verhaftet. Die Ursache des Streites ist nicht bekannt.

Röpenich, 24. März. Heute abend gegen 5 1/2 Uhr wurde auf der Spree ein Fährkahn, der von der Spindlerschen Fabrik nach der Bindestraße übersetzen wollte, von einem Schleppdampfer angerannt und zum Sinken gebracht. Von den sämtlichen Insassen etwa 20 bis 22, darunter viele Frauen, konnten nur 7 gerettet werden. Bisher konnte nur die Leiche einer jungen Frau geborgen werden.

Röpenich, 25. März. Nach einer amtlichen Feststellung sind bei der Katastrophe des Spindlerschen Fährbootes von neunzehn Insassen zehn ertrunken, und zwar neun Arbeiterinnen und der Bootsführer. Von den neun Geretteten befanden sich zwei im Krankenhaus.

Rom, 25. März. Bei der Oeffnung des Geldschrankes des verstorbenen Kardinals Rampolla, die jetzt vorgenommen wurde, wurde eine Summe von 400000 Lire teils in barem Geld, teils in Wertpapieren vorgefunden.



Wenn die Saat gedeihen soll

muß eine richtige Düngung vorangehen, bei der dem Boden außer Stickstoff und Phosphorsäure vor allem

Kalisalze

gegeben werden. — Kali ist ein unentbehrlicher Pflanzennährstoff, daher die Regel: **Ohne Kali keine Körner.**

Alle näheren Auskünfte über Düngungsfragen erteilt jederzeit kostenlos:

andwirtschaftliche Auskunftsstelle des Kalisyndikats, G. m. b. H., Köln a. Rh., Richartzstrasse 10.

SINGER Nähmaschinen

kaufe man nur in unseren Läden, welche sämtlich an diesem Schild erkennbar sind.



Man lasse sich nicht durch Ankündigungen täuschen, welche den Zweck verfolgen, unter Anspielung auf den Namen Singer gebrauchte Maschinen oder solche veralteten Systems an den Mann zu bringen, denn unsere Nähmaschinen werden nicht an Wiederverkäufer abgegeben, sondern direkt von uns an das Publikum verkauft.

SINGER Co.

Nähmaschinen Act. Ges.
Limburg, Kornmarkt 2.

Empfehle 5532

Sämereien I. Qualität,
Blumen- und Gemüse-
pflanzen sowie

D b s t b ä u m e.

Friedrich Ludwig,
Gärtner, Feis.